



**Grußwort von Erzbischof Stephan Burger, Freiburg,
zur Pro-Life-Tour 2018 für das Recht auf Leben**

Zwischen Praenatetest und Fruchtwasseruntersuchung, Befruchtung in der Petrischale und Reproduktionsmedizin bleiben ethische Abwägungen zum Schutze des Lebens nicht selten auf der Strecke. Der Wunsch nach mehr Wissen und Selbstoptimierung, der Wunsch nach einem gesunden Kind eilt an diesen moralischen Abwägungen immer schneller vorbei. Das ist menschlich, doch auch riskant. Ja, der medizinische Fortschritt ist ein Segen für Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten, aber nicht nur die Bioethik ist dazu herausgefordert, sich mit den Zusammenhängen und Folgen zu beschäftigen. Wir alle als Menschen tragen die Verantwortung zum Schutz des Lebens, weil es unser größter Schatz ist. So begrüße und unterstütze ich Ihre Pro-Life-Tour für das Recht auf Leben.

Das Recht auf Leben, auch des ungeborenen ist nicht nur in unserem Grundgesetz verankert, sondern Grundlage unserer Schöpfungsordnung und der je einzigartigen Menschenwürde. Wir können und dürfen nicht definieren, ab wann ein Leben beginnt. Wir dürfen nicht entscheiden, welches Leben lebenswert ist und welches nicht. Und wir dürfen nicht entscheiden, wann und warum ein Leben endet. Das hat uns unsere eigene Geschichte drastisch gelehrt. Der medizinische Fortschritt ist auch ein Fortschritt der Menschheit. Umso mehr ist es zu begrüßen ihn zum Schutze des Lebens einzusetzen und nicht um durch ihn die Nützlichkeit eines Lebens zu messen. Wir müssen uns immer wieder fragen: Was für eine Generation wollen wir aufbauen? Was wollen wir unseren Urenkeln erzählen? Was sind unsere Ziele für die Menschheit – Humanität und Menschenwürde oder Produktivität und Optimierung?

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit Ihrer Tour ein Zeichen setzen. Ein Zeichen für das Leben, das in seiner bunten Vielfalt stets zu schützen ist. Ein Zeichen aber auch für alle Frauen, für alle Eltern, die sich keinem ökonomischen Druck für ihren Nachwuchs aussetzen wollen. Und ein Zeichen für all die Menschen, die unser Leben bereichern, auch wenn sie anders sind. Ich wünsche allen Mitgliedern der „Jugend für das Leben“ und allen Teilnehmenden der Pro-Life-Tour Mut und gleichzeitig Toleranz, Überzeugungskraft und Nachsicht, ein starkes Miteinander und Gottes Segen für die Initiative zum Schutz des Lebens!

Ihr

Erzbischof Stephan Burger